VA'e Dinstühler berichtete im Folgenden über den aktuellen Sachstand des Kommunalen Integrationszentrums und legte den Fokus dabei insb. auf die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit - Gemeinsam klappt's“. Bei der Tagung der Sozialdezernentinnen und Sozialdezernenten am 13.11.2019 sei von den 15 beteiligten Kommunen die Entscheidung getroffen worden, sich nicht am Baustein 6, dem sog. „Teilhabemanagement“, zu beteiligen. Dies bedeute allerdings nicht, dass sich die Kommunen generell gegen die Landesinitiative entschieden hätten. Der „Baustein 6“ sei jedoch der einzige Baustein, bei dem die Richtlinie bisher veröffentlicht wurde und diese lasse erkennen, dass sich der Aufwand im Verhältnis zum Output nicht rentiere. Hinzu käme der Schlüssel der Teilhabemanagement-Stellen von 1:337 Personen im Rhein-Sieg-Kreis. Das Kommunale Integrationszentrum könne für die Antragstellung nur die Anzahl der Geduldeten zugrunde legen und deshalb nur 2 Teilhabemanagerinnen und -manager beantragen. Diese sollten sich zwar sekundär auch um die Zielgruppe der Gestatteten kümmern, allerdings sei dies aufgrund der hohen Anzahl schwierig. Würde man nur von 222 Geduldeten ausgehen, würde der geforderte Schlüssel von 1:100 bereits überschritten werden. Da so die Zeit für die Einzelberatungen fehlen würde, habe man sich letztlich gegen die Teilnahme am „Baustein 6“ entschieden.

Aktuell warte man hinsichtlich der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit - Gemeinsam klappt's“ noch auf die weiteren Richtlinien, die für den 28.11.2019 angekündigt wurden.

Im Folgenden ging VA'e Dinstühler noch auf die Themenschwerpunkte ein, die das Kommunale Integrationszentrum ab 2020 in Angriff nehmen werde. Im Bereich „Bildung“ sei der Schwerpunkt auf die Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen, in enger Kooperation mit der Unteren Schulaufsichtsbehörde und der Schulpsychologische Beratungsstellen gelegt worden. In diesem Zusammenhang sollen neue Projekte initiiert; diese wiederum teils mit bereits bestehenden Projekten bspw. im Bereich der Mehrsprachigkeit verzahnt werden.

Im Bereich „Querschnitt“ habe man den Fokus ebenfalls auf die Interkulturelle Öffnung gelegt; hierbei jedoch auf die Erweiterung des Konzepts, um den Bereich der Antidiskriminierungsarbeit. VA'e Dinstühler berichtete, dass in der vergangenen Woche die Siegelverleihung stattgefunden habe, bei der das Kommunale Integrationszentrum gemeinsam mit den Integrationsagenturen der Wohlfahrtsverbände das Thema „Antidiskriminierung“ bereits aufgegriffen hätten und nun in Zusammenarbeit mit den drei Integrationsagenturen überlegt werde, wie man dies vor Ort in der Prozessbegleitung mit einbinden könne.

Ergänzend hierzu führte sie weiter aus, dass das Kommunale Integrationszentrum die Themenschwerpunkte für zwei Jahre festgelegt habe, allerdings auch andere Themen parallel behandelt würden, wie z.B. die Begleitung des Ehrenamtes.

Abschließend informierte VA'e Dinstühler den Ausschuss über die von der Jahresarbeitsklausur in 2020 geplanten (Groß)Veranstaltungen.

Am 29. bzw. 30.04.2020 werde eine Kooperationsveranstaltung zum Thema Schulabsentismus mit der Unteren Schulaufsicht und der Schulpsychologischen Beratungsstelle stattfinden, die jeweils im rechtsrheinischen als auch im linksrheinischen Kreisgebiet abgehalten würden und inhaltsgleich seien. Weitere Termine seien die Integrationspreisverleihung am 16.06.2020, die Siegelverleihung in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Rhein-Sieg e.V., dem Diakonischen Werk An Sieg und Rhein und der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/ Bonn e. V. am 03.09.2020, sowie die Jahresabschlussfeier für Ehrenamtler am 02.12.2020.

VA'e Dinstühler merkte abschließend noch an, dass es eine Vielzahl an Arbeitskreisen und Qualifizierungsangeboten geben werde.

Darüber hinaus sei in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle und anderen Akteuren ein neuer Handlungsbereich in Bezug auf die Frauenarbeit geplant. Ein Konzept wurde bereits im ersten Entwurf erstellt; über den weiteren Verlauf werde man jedoch nochmals separat berichten.

Die stv. Vorsitzende Mazur-Flöer bedankte sich bei VA'e Dinstühler und fuhr mit dem nächsten Tagesordnungspunkt fort.